Reformiert GL
www.reformiert-gl.ch

Kirchenbote der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Glarus AZB 8750 Glarus Nr. 7/8, Juli/August 2018

Die Bergkirche im Klöntal: «ein magischer Ort»

Der mit Holz ausgestattete Innenraum der Klöntaler Kirche strahlt Ruhe aus. Einen schönen Kontrast dazu bilden die leuchtenden Bleiglasfenster von Christian Oehler. Der Kunstmaler hat sie vor 50 Jahren erschaffen.

Von Madeleine Kuhn-Baer

Die Bergkirche der reformierten Kirchgemeinde Glarus-Riedern schwebt wie ein Floss über den grünen Wiesen im hinteren Klöntal und wird bisweilen auch als Arche Noah bezeichnet. Ihre Schlichtheit sowie das Zusammenspiel von Architektur, Licht und Natur bewirken eine Atmosphäre, welche die Menschen bewegt und sie auf den christlichen Ort der Versammlung und Besinnung einstimmt.

Sommerlich-leicht

Dies beginnt schon beim langen Steg, der die Kirche am Rande des Auwalds mit der Strasse verbindet. Betritt man dann die schlichte Holzkirche, überträgt sich die Ruhe auf einen. «Es ist ein magischer Ort», sagt Pfarrerin Dagmar Doll, die hier im Sommer Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen feiert. Die Leute schätzten den kleinen, intimen Raum. «Es ist sommerlich-leicht, hat immer mit guter Stimmung zu tun, selbst bei Regen.»

Leuchtende Bleiglasfenster von Christian Oehler in der Kirche Klöntal.
Bilder Urs Heer

Eine Besonderheit sind auch die Bleiglasfenster von Christan Oehler in der Hauptfassade. Das hoch liegende Fensterband gab bis 1968 ungehindert den Blick in die Landschaft frei. Seither stehen die farbigen Fenster in belebendem Kontrast zum kargen Raum.

Intensive Farben faszinieren

Die figürlichen Darstellungen und die abstrakten Kompositionen dazwischen sind von leuchtender, expressiver Farbigkeit. Lichterfülltes Gelb kontrastiert mit Rot und Blau in verschiedenen Abstufungen. «Die Fenster sind wunderschön mit den intensiven Farben», meint Dagmar Doll.

«Das ist so schön. Die Farben sind ja ganz speziell», staunt auch eine Seniorengruppe aus Gais, die gleichzeitig mit uns das Kirchlein besucht. Die Gruppe rätselt über die Bedeutung der Bilder. Die Pfarrerin klärt sie auf und gibt preis, dass sie ab und zu andere Deutungen vornimmt. Die Abendmahlszene ist für sie zum Beispiel eine Hochzeitsdarstellung – wohl weil so viele Hochzeiten hier stattfinden. «Das ist doch schön, wenn man die Fenster auch anders interpretieren kann», so die Stadtglarner Pfarrerin.

Licht und Glanz

Wie kommt es, dass es in vielen reformierten Kirchen der Schweiz Glasfenster von berühmten Künstlern hat? Zum Beispiel von Chagall oder Polke in Zürich?

8

Begeisterte Senioren

Einen Ausflug der besonderen Art erlebten Seniorinnen und Senioren aus Glarus. Sie besuchten die Greifvogelschau in Malbun – und waren begeistert.

3

Vor mir die Welt

Unsere junge Autorin Helena Golling steht am Ende ihrer Kantonsschulzeit. Sie nimmt viele positive Erinnerungen mit und ist etwas wehmütig gestimmt.

4

Rubriken

Standpunkt	2
Glauben heute	2
Veranstaltungen	5
Nachgedacht	6
National/International	7
Gemeindekalender	10
Schlusspunkt	16

Liebe Leserin, lieber Leser

«Suche die kleinen Dinge, die dem Leben Freude geben.» Wie wahr wird dieser Satz von Konfuzius bei einer Wanderung: Wieder einmal bin ich unterwegs. In kleinen Etappen der Reuss entlang von Luzern bis zur Mündung in den Rhein bei Koblenz. Viele Sehenswürdigkeiten dem Ufer entlang konnte ich erspähen: Da war eine Entenmutter mit sechs ganz kleinen, gelben Küken, dort am Waldrand der blühende Schlehdorn und hoch in den Baumwipfeln der Vogelgesang. Kleinigkeiten? Gewiss, aber sie bereiten Freude.

Auch im Glarnerland, in unserer Umgebung und im Alltag gibt es so Vieles, Unscheinbares, aber Erfreuliches. Auch ein positiver Zeitungsartikel, die freundliche Nachbarin oder die Frauen und Männer auf den Ketrag-Fahrzeugen gehören zu einem lebenswerten Umfeld. Schenke ihnen ein Lächeln – es kommt bestimmt zurück.

Nervt eine Baustelle mit Blinklicht auf der Strasse? Natürlich ist es Rot, und man ist schon zu spät unterwegs! Schon erscheinen Zornesfalten im Gesicht, der Ausdruck ist verbissen. Wen wundert's, dass dann der Chef auch noch schlechte Laune hat? – Wie viel leichter ist der Alltag, wenn man ihn gelassen angeht und während der Wartezeit vor dem Rotlicht die Umgebung geniesst, das Lied im Radio mitsingt (es hört ja keiner mit). Und wenn die Baustelle aufgehoben ist, kommt das Schönste: Freue dich an der neuen Strasse, auch wenn es nur 100 Meter sind – wie ich zu Beginn meiner Betrachtung geraten habe.

In diesem Sinne viel Gefreutes!

Otto Wyss, Luchsingen

Kantonaler Kirchenrat

Mein Glaube – privat und im Amt

Von Susanne Abesser*

Neun Jahre war ich Kirchenrätin in der Kirchgemeinde Ennenda und habe dort verschiedene Funktionen ausgeübt. Am 3. Juni wurde ich an der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet und blicke zurück auf eine bewegte Zeit.

Über die Musik entstand meine Beziehung zur Kirche – der tiefe Glauben Johann Sebastian Bachs, der sich in seiner Musik ausdrückt – Soli Deo Gloria –, hat mich früh beeindruckt und den Weg geebnet, auf dem ich bis heute gehe. Im 1. Korintherbrief wird die Liebe in all ihren Farben beschrieben – wer diesen Worten glaubt, hat ein Fundament für sein Leben gefunden.

Nun liegt damit nicht für alle Zeit ein einfacher Weg vor einem – es gab auch in meinem Leben Ereignisse, die mich nicht mehr «... dein Wille geschehe...» beten liessen. Die Zeit der Zweifel ist wertvoll, führt zu intensiver Beschäftigung mit allem, was einem selbstverständlich schien. Ich habe Menschen getroffen, die in ihrer Haltung Glauben und Liebe lebten, und konnte mich durch ihr Bespiel wieder neu orientieren.

Die Generationenkirche (ich arbeite hier seit dem Vorprojekt mit) ist für mich gegründet auf der Liebe zum Mitmenschen – ihm begegnen wir mit Offenheit, Freude und der Neugier, die einen wertvollen Umgang miteinander möglich macht.

Glaube ist auch Vertrauen – dass mein Nächster sorgfältig mit mir umgeht, dass er mich stützt, wenn ich Hilfe brauche. Es gab in meinem Leben Brüche, die solches Vertrauen erschütterten. Auch hier sind es Menschen gewesen, durch deren Einfluss ich meinen Glauben wieder festigen konnte.

In meinem Amt habe ich die unterschiedlichsten Formen von Glauben erlebt. Das hat mich bereichert und auch meinen Glauben erweitert. Ich gehe meinen Weg gerne mit diesen Erfahrungen «in Sachen» Glaube, Liebe, Hoffnung (1. Korinther) weiter.

** Susanne Abesser gehörte dem Kirchenrat der reformierten Kirchgemeinde Ennenda von 2009 bis 2018 an.*

Impressum Reformiert GL: Kirchenbote der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Glarus. **Herausgegeben vom** kantonalen Kirchenrat. Erscheint elfmal pro Jahr. **Redaktion Kantonalseiten und Gemeindekalender:** Madeleine Kuhn-Baer, Wiesli 7, 8750 Glarus, T 055 640 26 09, kirchenbote.glarus@bluewin.ch. **Redaktion Allgemeiner Teil** (Seiten 7–9): Interkantonaler Kirchenbote, 4002 Basel, T 061 205 00 20, redaktion@kirchenbote.ch, www.kirchenbote-online.ch. **Auflage:** 8058 Exemplare. **Redaktionskommission:** Gret Menzi (Vorsitz), Ulrich Knoepfel, Andrea R. Trümpy, Irène Hunold Straub, Dagmar Doll, Andri Zubler, Madeleine Kuhn-Baer, Robert Laubacher. **Druck:** Südostschweiz Print AG, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus. Redaktionelle **Anregungen** sind willkommen. **Kirche im Web:** www.reformiert-gl.ch und www.ref-gl.ch **Adressänderungen:** Meldung bitte an eigene Kirchgemeinde/Gemeindepfarramt.

Greifvogelschau in Malbun begeisterte Glarner Senioren

Einen Ausflug der besonderen Art liessen sich in diesem Frühsommer rund 20 Seniorinnen und Senioren aus Glarus nicht entgehen. Sie machten sich auf ins liechtensteinische Malbun.

Von Pfarrerin Dagmar Doll

Faszinierend zum Anschauen, aber auch zum Anfassen.
Bild Dagmar Doll

Allein für die Anreise mit einem atemberaubenden Blick auf das ganze Rheintal und der Ankunft auf der Alp Malbun hätte sich die Fahrt gelohnt. Die Greifvogelschau stellte diese Eindrücke jedoch in den Schatten.
Mit einer besonderen Hingabe erklärte der Falkner einzelne Greifvogelarten. Vom wachsamen Uhu über den intelligenten Kolkraben bis hin zum Steinadler, dem König der Lüfte – jeder Vogel erhielt seine eigene Aufmerksamkeit.

Autos knacken Baumnüsse

Wer hätte gedacht, dass der Uhu im Wald keinen einzigen Feind hat oder der intelligenteste Kolkrabe der Schweiz selbst das Grün der Fussgängerampel nutzt, um an seine geliebte Baumnuss zu kommen, die er zuvor auf die Strasse gelegt hat, damit sie von einem Auto geknackt wird. Und wer dann noch sah, welch eine Flügelspannweite der Adler sein Eigen nennt, wusste, was es heisst, wenn wir singen: «Der wie auf Flügeln des Adlers dich sicher geführet.»
Ein besonderes Highlight war sicher jedes Mal, wenn die Vögel direkt vor den Besuchern präsentiert wurden. «So hautnah habe ich Greifvögel noch nie gesehen», meinte eine Seniorin.

Faszinierend war die besondere Schönheit der Tiere mit ihrem Federkleid oder den Händen, wie die Krallen in der Fachsprache genannt werden, oder den stechenden Augen.
Was wir als schön empfinden, hat in der Natur natürlich seinen Zweck. Das Federkleid dient zur Tarnung, die Augen zur Orientierung in der Nacht. Und wenn man bedenkt, dass der Steinadler etwa fünf Kilo wiegt, aber problemlos mit sieben Kilo Beute fliegen kann, ahnt man, dass er grosse Hände braucht, die zupacken können.
Überhaupt ragt der Steinadler über die anderen Tiere hinaus, lebt er doch Sommer wie Winter auf einer Höhe von etwa 4000 Metern, zieht hier seine Jungen auf und hat sich bestens auf die Lebensbedingungen eingestellt. Und doch ist es streng für ihn, denn im Winter leben nur wenige Tiere in solchen Höhen, und er muss sich seine Beute oft über eine Woche genau einteilen. Mit Stolz erzählte der Falkner, dass die Bemühungen der Schweiz zur Arterhaltung der Steinadler gefruchtet haben. Rund 30 Brutpaare werden verzeichnet, eine Zahl, die den Bestand sichert.

Auch zum Anfassen

Die Vögel, die den Zuschauerinnen und Zuschauern gezeigt wurden, waren aber nicht nur zum Anschauen, sondern für einige sogar zum Anfassen. So wurden auch Leute aus dem Publikum eingeladen, sich von einem Vogel anfliegen zu lassen, und damit demonstriert, wie erfolgreich die Arbeit mit den Vögeln ist, die sich auf den Menschen eingestellt haben.
Es war ein ereignisreicher Nachmittag, der später in einem Gasthaus in Wildhaus sein Ende nahm. Malbun, das sei gesagt, ist einen Ausflug wert.

Vor mir die Welt

Dreizehn Jahre Schule, davon sechs Jahre Kantonsschule, neigen sich dem Ende zu. Der letzte Schultag ist offiziell schon vorbei, momentan stecke ich mitten drin in den Lernferien, die mündlichen Maturaprüfungen kommen noch. Am 29. Juni ist die Maturafeier – dann ist es endgültig vorbei.

Von Helena Golling

Sechs Jahre sind eine lange Zeit. Das dachte ich zumindest, als ich in die Kanti kam. Ich kann mich noch erinnern, wie die damaligen Sechstklässler an ihrem letzten Schultag – als wir unser erstes Jahr beinahe durch hatten – die Klassenzimmer stürmten, uns mit Lippenstift anmalten und unter viel Lärm eine möglichst grosse Verwüstung in kurzer Zeit anzurichten versuchten. Als sie weg waren, las ich an der Wandtafel: «Noch 5 Jahre ihr Opfer!»
Diese fünf Jahre – unterbrochen von meinem Austauschjahr in England – verstrichen wie im Fluge, und ich bin doch ein bisschen wehmütig, wenn ich mir bewusst mache, dass die Kantizeit ganz bald Geschichte ist.

Neue Herausforderungen, Gesichter und Ziele

Viele positive Erinnerungen nehme ich mit, ich habe so einiges gelernt, durfte gute Menschen kennenlernen – Freundschaften fürs Leben schliessen. Andererseits wird es auch langsam Zeit für eine Veränderung. Ich freue mich auf neue Herausforderungen, neue Gesichter, neue Ziele.
In meinem Leben gab es schon viele kleinere Veränderungen, Abschnitte und Neuanfänge. Aber das Ende meiner Schulzeit wird wohl der bisher gravierendste Wechsel sein. Denn die Schule bestimmte eigentlich mein Leben – in groben Zügen, aber auch den Alltag. Bisher war alles gegeben. Ich war froh über diese Schiene, auf der ich fuhr. Dass auf die Sommerferien ein neues Schuljahr folgte, wir in der Kantigemeinschaft immer weiter aufstiegen, immer älter und angesehener wurden. Jetzt sind wir ganz oben auf der Trittleiter angekommen, haben die Reifeprüfungen (beinahe) bestanden und sind an der Reihe, die Flügel auszubreiten und selber zu sehen, wohin es als nächstes geht.

Wie weiter?

Uns bieten sich unzählige Möglichkeiten, mit der Matura stehen einem in der Schweiz so ziemlich alle Wege offen. Einerseits eine Chance, andererseits eine solche Fülle an Abzweigungen, dass es schwierig sein kann, eine Entscheidung zu treffen.
Meine nähere Zukunft sieht so aus, dass ich ein Zwischenjahr einlegen werde. Mitte August gehe ich für sechs Monate nach Hamburg, wo ich bei einer internationalen Familie mit drei Kindern als Au-Pair arbeiten darf. Weiter voraus habe ich noch nicht geplant, ausser, dass ich ab September 2019 zu studieren beginnen werde. Mein Studienfach ist noch offen, da es so viele verschiedene Themenbereiche gibt, für die ich mich interessiere.

Weiter Horizont auf der Maturareise.
Bild Helena Golling

Gottesdienste im Freien

Bis September laden die Kirchgemeinden und Pfarreien wiederum zu Gottesdiensten im Freien ein. Nachfolgend eine Übersicht über die Anlässe im Juli und August. Details entnehmen Sie bitte den Angaben der Kirchgemeinden auf den Seiten 10 bis 15.

Sonntag, 8. Juli
Schwanden: 9.30 Uhr, Gottesdienst im Alpini mit Pfr. Peter Hofmann und Kurt Zwicky, Handorgel.
Kirchenkreis Glarus-Nord: 11 Uhr, Berggottesdienst auf Alt Stafel, Obstalden, im Rahmen des «Alpgade-Fescht», mit Pfrn. Annemarie Pfiffner.

Sonntag, 15. Juli
Grosstal: 11 Uhr, ökum. Berggottesdienst am Oberblegisee, Pfr. Christoph Schneider und Joseph Naduvilaparambil, Alphornformation.

Sonntag, 29. Juli
Kirchenkreis Glarus-Nord: 10.30 Uhr, Seegottesdienst bei der Fridolinskapelle Mühlehorn mit Pfrn. Christina Brüll.

Mittwoch, 1. August
Niederurnen und Kirchenkreis Glarus-Nord: 9 Uhr, Flugplatz Schänis, ökum. Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle und Bruno Schmid.

Sonntag, 12. August
Kirchenkreis Glarus-Nord: 10.30 Uhr, ökum. Familiengottesdienst auf der Elmenwiese, Bilten, mit Pfr. Gebhard Jörger und Bruno Wyler-Eschle.
Glarus: 10.30 Uhr, Gottesdienst im Grünen mit dem Verein Freizeitgärten Glarus, «10 Jahre Jubiläum», Schulhaus Buchholz, Pfr. Sebastian Doll.
Oberurnen: 11 Uhr, ökum. Familiengottesdienst auf der Sunnealp beim Tilimann, Pfr. Theo Füglistaller und Matthias Peters, Musikgesellschaft.
Ennenda: 11 Uhr, ökum. Berggottesdienst beim Skihaus Schilt Ennetberge, Pfr. Alfred und Claire Meier, Diakon Markus Niggli, Heimatchörli.

Sonntag, 19. August
Schwanden: 10.30 Uhr, Berggottesdienst mit Gemeinschaftsmahl auf Leuggelen mit Pfr. Peter Hofmann, Harmoniemusik Schwanden.
Grosstal: 11 Uhr, Berggottesdienst auf Obbort, Linthal, mit Taufe, Pfr. Christoph Schneider, Betschwanden, Männerchor Linthal und Ländlermusik-Formation.
Niederurnen-Oberurnen: 11.30 Uhr, ökum. Familiengottesdienst beim Blockhaus im Niederurner Täli, Pfr. Gebhard Jörger und Matthias Peters, Jodelklub Niederurnen.
Glarus: Zirka 11.30 Uhr, nach Ankunft Postauto, ökum. Alpgottesdienst im Richisau, Pfrn. Dagmar Doll, Pfr. Edi Aerni und Diakon Markus Niggli.

Sonntag, 26. August
Mitlödi: 10.30 Uhr, Berggottesdienst auf Giplen mit Taufen, Pfrn. Almut Neumann, Kinder vom Kinderlager in Niederuzwil SG, Jugendliche, Konfirmanden, Posaunenchor Tairnbach/D, Jodelchörli Hüsliguet.
Matt-Engi und Elm: 11 Uhr, ökum. Berggottesdienst auf den Weissenbergen mit Pfr. Beat Wüthrich und Günter Gallati, Musikgesellschaft Harmonie Engi. Bei der Bergstation der Luftseilbahn.

Sonntag, 1. Juli
Jubiläumsgottesdienst «50 Jahre Berghaus Tristel» in Elm
11 Uhr, reformierte Kirche
Das Gehörlosenpfarramt Ostschweiz feiert zusammen mit dem Gehörlosenverein Berghaus Tristel das 50-Jahr-Jubiläum mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Ruedi Hofer und anschliessendem Mittagessen in Elm. Das Berghaus wurde 1968 vom Verein gekauft und dient seither vielen Gehörlosen als Begegnungsort in der schönen Glarner Bergwelt. Es kann auch von Gruppen gemietet werden (www.berghaus-tristel.ch).

Mittwoch, 1. August
Gottesdienst und 1.-August-Feier im Landesplattenberg
11 Uhr, Engi
Mit Pfr. Beat Wüthrich, Regierungsrat Benjamin Mühlemann und der Harmoniemusik Elm. Siehe Seite 14

Sonntag, 19. August
Gottesdienst im Spital
9.45 Uhr, Giebelzimmer Haus 1, 3. Stock
Mit Spitalseelsorger Daniel Zubler. Gäste aus den Kirchgemeinden sind herzlich willkommen.

Freitag, 24. August
Grillabend mit Bibelgespräch in Obstalden
Ab 18 Uhr, Pfarrhausgarten (bei schlechter Witterung Pfarrhaussaal)
Mit Pfarrerin Annemarie Pfiffner

Evangelisch-Reformierte Landeskirche
des Kantons Glarus

Die Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Glarus sucht per 1. Mai 2019 eine/n

Kirchenratsschreiber/in 80% - 100%

Ihre Aufgaben
Sie führen das Sekretariat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche und unterstützen das Präsidium und die Mitglieder des Kantonalen Kirchenrats in administrativen und organisatorischen Belangen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Umsetzung der Beschlüsse der Führungsorgane der Kantonalkirche
- Vorbereitung der Sitzungen des Kantonalen Kirchenrates
- Vorbereitung der Synodetraktanden
- Protokollführung in den Sitzungen von Kantonalem Kirchenrat, Synode und Kommissionen
- Drehscheibenfunktion für gesamtkirchliche Abläufe
- Koordination der Informations- und Kommunikationsdienste, u.a. Newsletter, Bilddokumentation, Jahresbericht, Werbung/Web/PR,
- Kontakte mit Behörden, Institutionen und Öffentlichkeit
- Verantwortung für den Betrieb der Informatik inkl. Unterhalt der Webseiten und für die Datensicherheit
- Führung des Sekretariatsbetriebs mit einem Mitarbeitenden (Buchhaltung)

Unsere Erwartungen
Sie verfügen über eine qualifizierte kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger Berufspraxis. Erfahrung im kirchlichen Kontext ist von Vorteil. Dank Ihrer ausgeprägten Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit und Ihrer gewandten Ausdrucksweise (mündlich und schriftlich) bewegen Sie sich versiert in unterschiedlichen Situationen. Sie haben sehr gute Informatik-Anwenderkenntnisse und sind es gewohnt, selbständig zu arbeiten. Sie bringenTeamfähigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft (auch an Abendsitzungen) mit sowie eine positive Einstellung zur Kirche und ihrem Auftrag. Wünschenswert ist eine Mitgliedschaft in der evangelisch-reformierten Kirche.

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in Glarus mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen und einem Umfeld von motivierten Behördenmitgliedern und Pfarrpersonen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Kirchenratspräsident Ulrich Knoepfel, Tel. 076 530 10 79.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: Ulrich Knoepfel, Kerenzerbergstr. 15, 8874 Mühlehorn, ulrich.knoepfel@gmail.com.

Unsere Kirche finden Sie unter www.ref-gl.ch.

Ausgang und Eingang

Der nahende Beginn der Ferienzeit bedeutet den Übergang vom Alltag zur Entspannung und später wieder zurück. Wie gestalten wir Übergänge, wenn eine gehabte Zeit zu einem Ausgang geführt wird, aber durch die künftige Zeit auch wie zum Eingang wird?

Von Pfarrer Bruno Wyler-Eschle

Es ist schon vertrackt! So ganz theoretisch wäre alles klar: Wir leben von der Vergangenheit kommend in der Gegenwart zur Zukunft hin. Und wenn auch unser Inneres schön brav immer dieser Reihenfolge nachginge, hätte alles seine Ordnung und Richtigkeit. Aber wieviel Vergangenheit kann doch in unsere Gegenwart, ja Zukunft, geraten: Es reicht schon, wenn wir einmal mit einem Mitmenschen Streit hatten. Und später begegnen wir in einer anderen Situation einem anderen Menschen, der zum Beispiel ähnlich aussieht oder den gleichen Namen hat – und schon ist uns dieser Mensch auch schon so unsympathisch wie der erste.

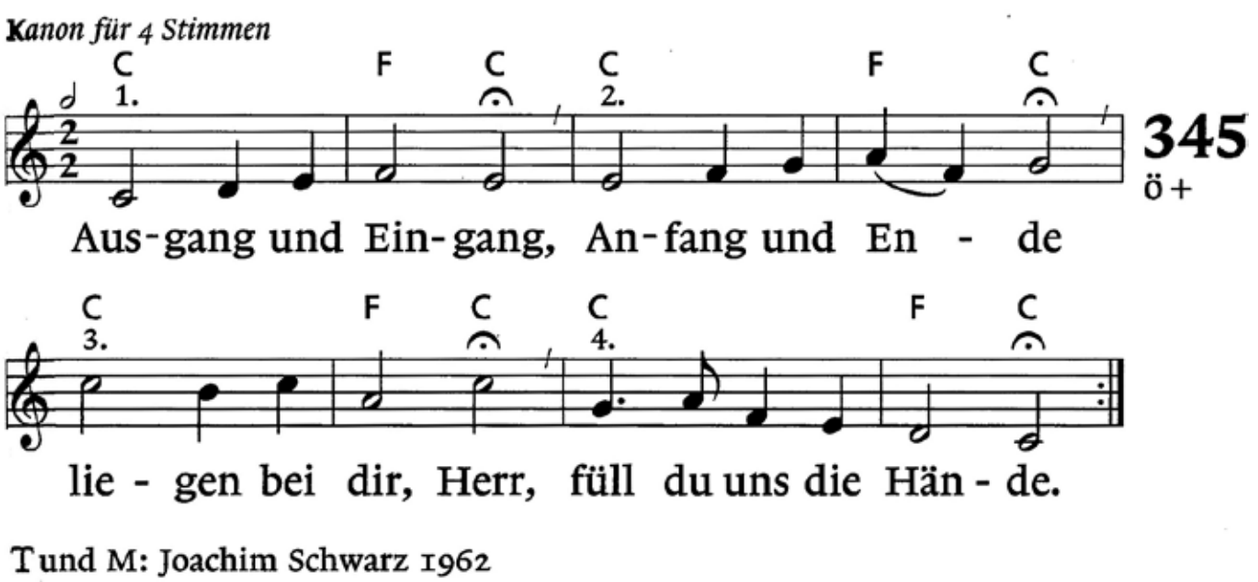
Solche Beispiele verweisen darauf, dass Erfahrungen eine doppelte Wirkung haben. Unsere Erfahrungen stammen aus der Vergangenheit und geben uns ein Fundament und eine gewisse Sicherheit fürs gegenwärtige Leben. Erfahrungen können aber auch festgefahren sein und den Blick auf ganz neue Wege und andere Möglichkeiten in die Zukunft hinein regelrecht behindern.

Realität holt uns ein

Und umgekehrt? Wie sehr doch wird das künftige Leben mitgesteuert, weil wir in der Gegenwart für die Zukunft Pläne schmieden, Vorstellungen und Phantasien haben oder gar Luftschlösser bauen. Unser Inneres ist auch zur Zukunft hin nicht brav gradlinig. Und das kann dann mit den tatsächlich eintretenden neuen Erlebnissen kollidieren. Weicht die eintretende Realität von den stark gehegten Vorstellungen ab, so entstehen unweigerlich Enttäuschungen.

Wie schön wäre es also, wenn wir von der Vergangenheit her nur das Solide an Erfahrungen mitbrächten und wenn wir zum Künftigen hin nur die Vorfreude hätten. Dann würden wir wohl auch ohne die genannten Gefahren besser in der Gegenwart leben können und Fülle erfahren.

Der Kanon 345 im reformierten Gesangbuch (siehe unten) weiss: Diese Fülle und damit auch ein Leben in der Gegenwart stammen von Gott. Lassen wir sie uns schenken! Einfach so.

Das alles gilt zur Zeit u.a. auch für mich selber, darf ich ja ganz neu in der Landeskirche des Kantons Glarus wirken und vorerst als Stellvertreter das Pfarramt in Bilten-Schänis (Glarus Nord) übernehmen. Mögen die Erfahrungen hier allseits dem soliden Aufbau dienen und möge die (Vor-)Freude mich und uns beschwingen.

Kanon 345 im reformierten Gesangbuch Bild zvg

Ein farbiges Fest für eine menschliche Schweiz

Am 10. Juni stand der Zürcher Hauptbahnhof ganz im Zeichen der interkulturellen Begegnung und der Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Eine grosse Volkstanz-Chilbi mit Schweizern, Flüchtlingen und zahlreichen Prominenten aus Kultur, Sport und Politik setzte ein buntes Zeichen der Solidarität.

In Bewegung für einen guten Zweck: Flüchtlinge, Schweizer und Prominente beim fröhlichen Volkstanz im Zürcher Hauptbahnhof. Bild zvg

Eins links, zwei rechts und dann ringsherum… Im Zürcher Hauptbahnhof schwangen Schweizer und Flüchtlinge zu traditioneller Volksmusik gemeinsam das Tanzbein. In den Tanzreigen reihten sich zahlreiche prominente Persönlichkeiten ein wie der Schauspieler Gilles Tschudi, die Aargauer Nationalrätin Yvonne Feri, die kenianisch-schweizerische Jodlerin Yvonne Apiyo oder der Olympiasieger im Kunstturnen von 1996, Donghua Li.

Die grosse Volkstanz-Chilbi mit über 100 Mitwirkenden aus der ganzen Schweiz bildete den Höhepunkt der diesjährigen Kampagne «Farbe bekennen für eine menschliche Schweiz», welche das Hilfswerks der Evangelischen Kirche Schweiz (Heks) jährlich lanciert. (pd)

Evangelischer Kirchenbund: Gottfried Locher wiedergewählt

Die Abgeordneten des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) wählten mit 43 von 67 Stimmen den bisherigen Amtsinhaber Gottfried Locher zum Ratspräsidenten. Die Herausforderin Rita Famos erhielt 24 Stimmen.

Zuvor hatten sich mehrere Abgeordnete für die beiden Kandidaten ausgesprochen. Barbara Hirsbrunner von der Bündner Kirche etwa bezeichnete Famos als «konsensfähige und integre Persönlichkeit», die das nötige menschliche, intellektuelle und theologische Rüstzeug für das Amt mitbringe.

Michel Müller übte als Abgeordneter der Zürcher Kirche Kritik am Amtsinhaber – und forderte ihn sogar zum Verzicht auf die Wahl auf. Gottfried Locher habe sich der Debatte, die in den letzten Monaten um sein Amtsverständnis und sein Geschlechterbild entbrannt war, entzogen; es habe keinerlei Austausch stattfinden können. «Und trotzdem sagen noch immer viele, er sei ein guter Kommunikator. Ich meine, so etwas zeigt sich in der Krise.»

Unterstützung erhielt Locher dagegen von Martin Schmidt, St. Gallen. Er wolle mit dem bisherigen Präsidenten weiterfahren, weil dieser gute Arbeit geleistet habe und über ein sehr gutes Netzwerk verfüge.

«Unbegründete Vorwürfe»

Auch Schmidt ging aber auf die Kritik am Amtsinhaber und die daraufhin entstandene mediale Diskussion ein: So seien etwa die Vorwürfe, Locher inszeniere sich gerne als reformierter Bischof, unbegründet.

Die Luzerner Kirchenratspräsidentin Ursula Stämmer-Horst wiederum sagte, sie wolle gerne einen Präsidenten, der auch mal provoziere, dafür aber auch Missstände in der Gesellschaft benenne. (ref.ch)

Pfarrer Sieber gestorben

Pfarrer Ernst Sieber ist im Alter von 91 Jahren friedlich eingeschlafen. Der reformierte Pfarrer hatte sich unter anderem für Obdachlose und Suchtkranke eingesetzt. Als Seelsorger, als Nationalrat oder als Kopf seines Sozialwerks: Mit kompromissloser Hingabe hat sich Sieber um Menschen am Rande der Gesellschaft gekümmert.

Ob er mit einem alten Eisenpflug den für Bedürftige «steinigen Zürcher Boden» umpflügte oder sich mit anderen Symbolen in Szene setzte – Sieber verstand es, mit unkonventionellen Methoden auch kirchenkritische Kreise für sich und seine Visionen einzunehmen. (ref.ch)

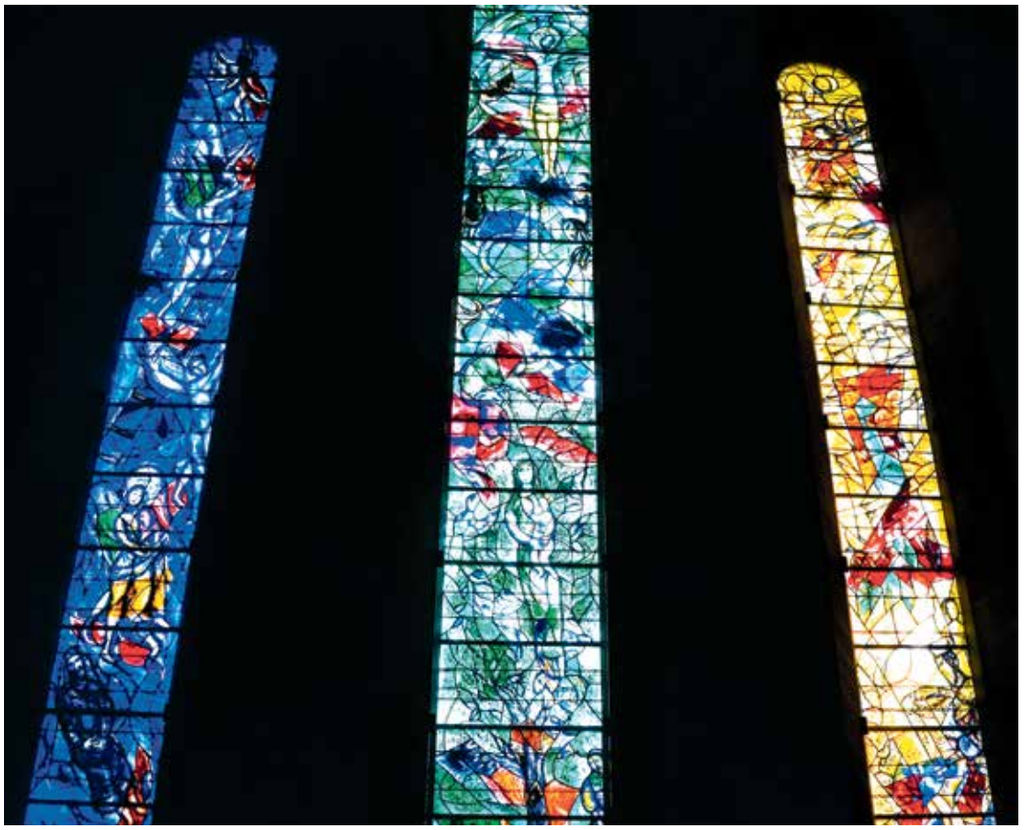
Rekordjahr für die Bibel

Im vergangenen Jahr haben Bibelgesellschaften weltweit 38,6 Millionen Bibeln verbreitet. Zum Reformationsjubiläum gab es diverse Sonderausgaben. Insgesamt wurden über 350 Millionen biblische Schriften verteilt. Dies sei ein neuer Rekord, erklärt die Schweizerische Bibelgesellschaft. Jede fünfte Bibel sei inzwischen ein digitaler Download. (ref.ch)

Verein zur Erinnerung an Glaubensflüchtlinge

Die Geschichte der geflüchteten Hugenotten und Waldenser soll in der Deutschschweiz sichtbarer werden. Ein neuer Verein will die Erinnerung an den Weg der Hugenotten und Waldenser durch die Schweiz fördern. Geplant sind unter anderem eine Wanderbroschüre und Informationstafeln entlang des Weges. (ref.ch)

Das Wort wurde Licht und Glanz



Die Chagall-Fenster im Fraumünster Zürich sind ein Muss für jeden Touristen. Marc Chagall malte den fünfteiligen Fensterzyklus in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Seine Figuren verschmelzen das Alte und das Neue Testament zur göttlichen Zusage der Weisheit, Hoffnung und Liebe. Der grün getönte Christus erscheint in einem «Baum des Lebens». Noch als Neunzigjähriger gestaltete Chagall das Schöpfungsfenster. Bilder zvg

Wie kommt es, dass es in vielen reformierten Kirchen der Schweiz Glasfenster von berühmten Künstlern hat? Was suchen die Fenster von Chagall im Fraumünster in Zürich und die von Polke im Grossmünster? Ausgerechnet in Zürich, wo Zwingli die Bilder aus den Kirchen verbannt hat?

Von Johannes Stückelberger*

Dem Bildersturm entging keine der reformiert gewordenen Kirchen in der Schweiz. Überall wurden die Altäre mit ihren Bildern und ihrer üppigen Ausstattung entfernt, Skulpturen von Heiligen wurden entsorgt, Wandbilder übermalt. Die Kunstwerke galten als Zeugen des alten Glaubens, mit ihnen waren Frömmigkeitspraktiken verbunden, die die Reformatoren ablehnten.

Zwingli verbot das Anbeten der Heiligen, er unterband den Ablass, der oft mit der Stiftung von Altären und ihrer Ausstattung verbunden war. Im Zentrum des reformierten Glaubens stand allein die Bibel.

Eine Ausnahme allerdings machte man bei den Glasfenstern. So hat sich beispielsweise im Berner Münster die gesamte vorreformatorische Chorverglasung erhalten. Hier verhielt man sich pragmatisch. Die riesigen Fensterflächen neu zu verglasen, wäre enorm teuer gewesen.

Zwingli begründete die Rechtmässigkeit des Verbleibs der Glasfenster damit, dass die Darstellungen in den Fenstern ja nicht verehrt würden und deshalb von ihnen keine Gefahr des Rückfalls in die «abgöttery» ausgehe (Zwingli Werke, Band 4, Seite 95). Er verbot nur Kultbilder. Die Glasfenster zählten nicht dazu.

In den folgenden Jahrzehnten verschwanden die mittelalterlichen Glasfenster gleichwohl aus den meisten reformierten Kirchen. Dem reformierten Verständnis von Kirche entsprachen helle Räume, als Ausdruck des vom Evangelium ausgehenden strahlenden Lichts. So bevorzugte man Blankverglasungen. Nur vereinzelt wurden neue Glasfenster geschaffen, bei denen es sich jedoch lediglich um kleine Wappenscheiben handelt.

Revival im 19. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert schien man dieses Erbe einer spezifisch reformierten Ästhetik zu vergessen. Im Zuge des Historismus versuchte man bei den vorreformatorischen Kirchen das ursprüngliche Erscheinungsbild zu rekonstruieren. So erhielt beispielsweise das Basler Münster eine komplette Neuausstattung des Chors mit Glasfenstern.

Bei den Inhalten gibt es zwischen den Konfessionen Unterschiede. Häufig finden wir in den reformierten Glasfenstern Bilder des Lebens Jesu, insbesondere Geburt, Kreuzigung und Auferstehung. Beliebt waren auch Darstellungen der vier Evangelisten, der alttestamentlichen Propheten sowie der Reformatoren. Damit war der Bilderbann bei den Reformierten gebrochen.

Auch Neubauten wie etwa die Jugendstilkirchen von Karl Moser erhielten nun reiche Glasfenster-

ausstattungen. Allerdings blieb es in der Regel bei Glasfenstern. Mit anderen Bildwerken war man weiterhin zurückhaltend.

Blütezeit im 20. Jahrhundert

Im 20. Jahrhundert begann man im grossen Stil die reformierten Kirchen – vor allem die vorreformatorischen, weniger die Neubauten – mit Glasfenstern auszustatten. Nun allerdings nicht mehr im historisierenden Stil, sondern mit modernen Fenstern. Es fand ein regelrechter Wettstreit zwischen den Gemeinden statt, wobei immer wieder die gleichen Künstler – eine gute Handvoll – zum Zuge kamen: der Bündner Augusto Giacometti, der Zürcher Max Hunziker, im Aargau Felix Hofmann und im Bernbiet Max von Mühlenen.

Diese Künstler arbeiteten fast nur für reformierte Kirchen und wählten für ihre Fenster eine spezifisch reformierte Ikonographie. Es handelt sich ausschliesslich um figürliche Bilder, um Erzählbilder, die man mit biblischen Texten in Verbindung bringen kann. Abstrakte Glasbilder, wie sie in der Nachkriegszeit in den katholischen Kirchen beliebt waren, gibt es in den reformierten Kirchen der Schweiz kaum. Die durch die Abstraktion erzeugte mystische Stimmung empfand man für reformierte Kirchen als unpassend. Hier galt als Kriterium, dass ein klarer Bezug zwischen Bild und Wort erkennbar war.

Neue Ansätze im 21. Jahrhundert

Die Geschichte der Glasmalerei bewegt sich seit dem Mittelalter in Wellen. Es gibt Zeiten, wo sich die Gattung grosser Beliebtheit erfreut, und Zeiten, wo sie fast gänzlich in Vergessenheit gerät. In ein Wellental geriet sie im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts. Erst nach der Jahrtausendwende ging es wieder aufwärts, doch die Blütezeit, die die Glasmalerei in der Mitte des 20. Jahrhunderts erlebte, wurde nicht wieder erreicht.

Eine reformierte Ikonographie ist bei den jüngeren Glasfenstern kaum mehr erkennbar. Es finden sich darunter rein abstrakte Fenster wie im Auditoire Calvin in Genf (Udo Zembok), andere, die stark auf die Farbe setzen wie in der Niklauskapelle in Basel, und solche, die stärker figürlich sind wie die Fenster im Grossmünster in Zürich (Sigmar Polke).

Die Entstehung dieser jüngsten Fenster ist darauf zurückzuführen, dass heute bei den Reformierten verstärkt künstlerische und sinnliche Elemente auch im Gottesdienst Einzug halten. Glasfenster unterstützen diese Tendenz, indem sie eine neue Farbigkeit in die Kirchen bringen.

* *Johannes Stückelberger ist Kunsthistoriker und Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Theologischen Fakultät Bern.*

Können Steine leuchten? Ja. Das beweisen die kunstvoll gestalteten Fenster im Kirchenschiff des Zürcher Grossmünsters von Sigmar Polke. Der deutsche Künstler fertigte sieben Fenster aus Achat an. Er schnitt die Halbedelsteine in dünne Scheiben. Die leuchtenden Bilder stehen für die in «Stein geronnenen Bilder der Urzeit und der Erdgeschichte» und ergänzen die figurativen Glasfenster mit den biblischen Gestalten.

Bilten-Schänis

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juli, kein Gottesdienst in Bilten und Schänis.

Sonntag, 8. Juli, 9.30 Uhr, Kirche Bilten, Gottesdienst mit Pfrn. Christina Brüll.

Samstag, 14. Juli, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Schänis, Gottesdienst mit Pfrn. Christina Brüll.

Sonntag, 22. Juli, 9.30 Uhr, Kirche Bilten, Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle und Pfrn. Ursula Graf, Blindenseelsorge.

Sonntag, 29. Juli, kein Gottesdienst in Bilten und Schänis. Herzliche Einladung zum Seegottesdienst im Garten der Fridolinskapelle Mühlehorn (beim Strandbad), um 10. 30 Uhr mit Pfrn. Christina Brüll. Bei Schlechtwetter in der Kirche. Anschliessend Festwirtschaft.

Mittwoch, 1. August, 9 Uhr, Flugplatz Schänis, ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle und Pastoralassistent Bruno Schmid. Anschliessend Brunch.

Samstag, 4. August, 19 Uhr, Kirche Bilten, Gottesdienst mit Pfrn. Annemarie Pfiffner.

Sonntag, 12. August, 10.30 Uhr, ökumenischer Familiengottesdienst auf der Elmenwiese, Bilten, mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle und Pfr. Gebhard Jörger. Anschliessend wird «Spatz» gereicht. Bitte Teller und Besteck dafür mitbringen. Auskunft über die Durchführung am Sonntag ab 8 Uhr unter 055 610 26 87.

Montag, 13. August, 7.10/8.10 Uhr, MZG Schänis: Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst mit Pastoralassistent Bruno Schmid und Pfr. Bruno Wyler-Eschle.

Samstag, 18. August, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Schänis, Gottesdienst mit Pfarrerin Annemarie Pfiffner.

Sonntag, 26. August, 9 Uhr, Kirche Bilten, Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle.

Andacht im Kreuzstift Schänis

Mittwoch, 15. August, 14.45 Uhr, mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle. Achtung: Datum wurde verschoben!!!

Jugendgottesdienst

Die genauen Daten werden nach den Sommerferien bekannt gegeben.

Cevi Hirzli

Juli: Sommerferien.

Samstag, 18. August, normales Programm. Auskunft erteilt Christian Isaak, 079 576 84 88.

Ökumenischer Seniorentreff

Sommerpause bis Oktober. Kontakt: Maya Schmid-Egli, Tel. 055 615 24 13.

Bibel-Gesprächskreis

18. und 31. Juli, 15. und 29. August, im Pfarrhausstübli Bilten.

Herzliche Einladung zum Gespräch in gemütlicher Runde über das Leben, den Glauben und natürlich die Bibel. Gemeinsam wollen wir uns austauschen, voneinander lernen, Fragen stellen und die Bibel zur Orientierung für unser Leben befragen.

Kerenzen

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juli, keine Gottesdienste auf Kerenzen.

Sonntag, 8. Juli, 11 Uhr, Alpgottesdienst auf Alt Stafel, Obstalden, im Rahmen des «Alpgadefescht» mit Pfrn. Annemarie Pfiffner. Anschliessend Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung. Ab Obstalden Gratis-Extrabus nach Alt Stafel 10.15 Uhr. Zufahrt für Privat-PW nur bis Hüttenberge.

Sonntag, 15. Juli, 9 Uhr, Kirche Mühlehorn, Gottesdienst mit Pfrn. Christina Brüll. Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 22. Juli, 19 Uhr, Kirche Obstalden, Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle.

Sonntag, 29. Juli, 10.30 Uhr, Seegottesdienst im Garten der Fridolinskapelle Mühlehorn (beim Strandbad) mit Pfrn. Christina Brüll. Bei Schlechtwetter in der Kirche. Anschliessend Festwirtschaft.

Mittwoch, 1. August, 9 Uhr, Flugplatz Schänis, ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle und Pastoralassistent Bruno Schmid. Anschliessend Brunch.

Sonntag, 5. August, 10.30 Uhr, Kirche Obstalden, Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Annemarie Pfiffner.

Sonntag, 12. August, 10.30 Uhr, Kirche Mühlehorn, Gottesdienst zum Schulanfang mit Pfrn. Annemarie Pfiffner. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 19. August, 9 Uhr, Kirche Obstalden, Gottesdienst mit Pfrn. Annemarie Pfiffner. Anschliessend Kirchenkaffee.

Samstag, 25. August, 19 Uhr, Kirche Mühlehorn, Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle.

Kerenzer Kirchentaxi

Liebe Kirchgängerinnen und Kirchgänger, gerne fährt für Sie das Kirchentaxi, sofern Ihnen keine günstige Busverbindung zur Verfügung steht. Bitte melden Sie sich bis am Vorabend bei Susanne Küng, Tel. 055 614 17 88.

Jugendgottesdienst

Die Termine nach den Sommerferien werden noch bekannt gegeben.

Seniorenzmittag

13. Juli, 12.15 Uhr, Restaurant Brauerei, Mühlehorn, Tel. 055 614 11 91.

27. Juli, 12 Uhr, Gasthaus Löwen, Filzbach, Tel. 055 614 13 35.

10. August, 12.15 Uhr, Restaurant Brauerei, Mühlehorn, Tel. 055 614 11 91.

31. August, 12 Uhr, Hotel Sternen, Obstalden, Tel. 055 614 11 77.

Seniorennachmittag

Mittwoch, 15. August, 14 Uhr, Gasthaus Löwen Filzbach. Wir versuchen unser Glück im Lotto.

Input Abend

Mittwoch, 8. August, 19 Uhr, bei Familie Sturzenegger, Obstalden. Wir entdecken die Bibel als Kraftquelle für den Alltag.

Mollis-Näfels

Gottesdienste
Freitag, 29. Juni, 18.15 Uhr, Gartengottesdienst in Mollis für alle Kirchgemeinden aus Glarus Nord, im Pfarrhausgarten Mollis, Rütelistrasse 3, Pfarrteam Glarus Nord. Anschliessend gemeinsames Bräteln (bitte Verpflegung selber mitbringen). Bei Regen im Kirchgemeindehaus.
Sonntag, 1. Juli, kein Gottesdienst.
Sonntag, 8. Juli, 11 Uhr, Berggottesdienst auf Alt Stafel, Obstalden, im Rahmen des «Alpgade-Fäscht» mit Pfrn. Annemarie Pfiffner. Anschliessend Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung. Bus ab Bahnhof Näfels-Mollis 9.52 Uhr. Ab Obstalden Gratis-Extrabus nach Alt Stafel 10.15 Uhr. Zufahrt für Privat-PKW ist nur bis zur Barriere möglich. Nur bei äusserst schlechtem Wetter in der Kirche Obstalden um 10.15 Uhr. Auskunft über die Durchführung: Telefon 055 614 13 46 ab 8 Uhr. Achtung: Datumsfehler im Flyer Glarner Generationenkirche!
Sonntag, 15. Juli, 10.45 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Christina Brüll.
Sonntag, 22. Juli, 11.15 Uhr (Achtung: geänderte Zeit!), Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle.
Sonntag, 29. Juli, 10.30 Uhr, Seegottesdienst im Garten der Fridolinskapelle Mühlehorn (beim Strandbad) mit Pfrn. Christina Brüll. Bei Schlechtwetter in der Kirche. Anschliessend Festwirtschaft. Bus ab Bahnhof Näfels-Mollis 9.52 Uhr.
Mittwoch, 1. August, 9 Uhr, Flugplatz Schänis, ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle und Pastoralassistent Bruno Schmid. Anschliessend Brunch, organisiert von den Teflon Tigers.
Sonntag, 5. August, 9 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. Annemarie Pfiffner.
Sonntag, 12. August, 17 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang mit Pfrn. Christina Brüll und Pfr. Harald Eichhorn.
Sonntag, 19. August, 10.45 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. Annemarie Pfiffner.
Sonntag, 26. August, 10.45 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Bruno Wyler-Eschle.

Chrabbelfiir
Sommerpause.

Jugendgottesdienst
Die Termine ab August werden nach den Sommerferien bekannt gegeben.

Andacht im Alters- und Pflegeheim Hof in Mollis
Mittwoch, 18. Juli und 22. August, 18.15 Uhr, mit Pfrn. Christina Brüll.

Andachten im Altersheim Letz in Näfels
Montag, 16. Juli und 13. August, 10.15 Uhr, mit Pfrn. Annemarie Pfiffner.

VolksTanzMusik
Sommerpause.

Frauengruppe
Mittwoch, 18. Juli und 15. August, 15 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Gespräche, Kultur und Literatur
Montag, 27. August, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus.
Das nächste Buch, das wir besprechen, ist ab Anfang Juli auf der Homepage zu finden.
Neue Interessierte sind herzlich willkommen!

Spielnachmittag
Mittwoch, 25. Juli und 22. August, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Für grosse und kleine Leute, die gerne miteinander spielen. Bringen Sie doch Ihr Lieblingsspiel mit.

Seniorenzmittag
Mittwoch, 8. August, 11.30 Uhr, im Restaurant Bären, Mollis. Anmeldung bis am Vortag direkt im Restaurant, 055 612 11 83.
Donnerstag, 19. Juli und 16. August, ab 11 Uhr, im Restaurant National, Näfels. Anmeldung bis am Vortag direkt im Restaurant, 055 612 10 30.

Seniorentreff
Freitag, 24. August, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Wer einen Transport braucht, melde sich beim Pfarramt, 055 612 12 15.

Singkreis
Probe jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 5, Mollis. Dirigentin: Verena An den Matten Hidber.
Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Getauft wurde
Fadri Quirin Herrmann, geb. 8. August 2017, Sohn der Mengiarda Herrmann und des Thomas Jutzeler, Näfels.
Taufspruch: Gott spricht: «Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du auch hinziehst.» 1. Mose 28,15.

Wir haben Abschied genommen von
Fridolin Leuzinger, 30. Mai 1929 – 20. Mai 2018, Mollis.
Antonia Schwitter-Weber, 23. Juli 1929 – 26. Mai 2018, Mollis.
Werner Boos, 7. Mai 1933 – 12. Juni 2018, Mollis.
Gott spricht: «Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst zu mir.» Jesaja 43,1.

Weitere Infos unter: www.ref-kirchenkreisglarusnord.ch

Netstal

Gottesdienste
Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr, in der Kirche, Pfr. Edi Aerni. Anschliessend Kafi im Chilchestübli.
Sonntag, 8. Juli, 9.30 Uhr, Pfr. Edi Aerni. Anschl. Kafi Chilchestübli.
Sonntag, 15. Juli, 9.30 Uhr, Pfr. Edi Aerni. Anschl. Kafi Chilchestübli.
Sonntag, 22. Juli, 9.30 Uhr, Pfr. Edi Aerni. Anschl. Kafi Chilchestübli.
Sonntag, 29. Juli, 9.30 Uhr, Stadtkirche Glarus, Pfrn. A. Neumann. Gratis-Fahrdienst ohne telefonische Voranmeldung mit Taxi Bezzola. Pünktliche Abfahrt um 9.15 Uhr ab Chilcheplatz Netstal.
Sonntag, 5. August, 9.30 Uhr, Pfr. Edi Aerni. Anschl. Kafi im Chilchestübli.
Sonntag, 12. August, 10.30 Uhr, Schrebergarten-Gottesdienst im Buchholz, Glarus (siehe unter Glarus-Riedern). Gratis-Fahrdienst ohne telefonische Voranmeldung mit Taxi Bezzola. Pünktliche Abfahrt um 10.15 Uhr ab Chilcheplatz Netstal.
Sonntag, 19. August, 11.30 Uhr, im Richisau, ökumenischer Alpgottesdienst mit Pfr. Dagmar Doll und Edi Aerni sowie Diakon Markus Niggli. Bei schlechter Witterung Gottesdienst im Restaurant Richisau. Fahrdienst mit telefonischer Voranmeldung bis Samstag, 20 Uhr: 055 650 17 35.
Sonntag, 26. August, 9.30 Uhr, Pfr. Aerni. Anschl. Kafi Chilchestübli.

Bruggli-Gottesdienst
Donnerstag, 16. August, 10 Uhr, Alterswohnheim Bruggli, Pfr. Edi Aerni. Gäste von auswärts sind ebenfalls herzlich willkommen!

Bibel im Leben
Dienstag, 21. August, 19.30 Uhr, Chilchestübli, Pfr. Edi Aerni.

Seniorenangebote Glarus
Siehe unter Glarus-Riedern.

Jugendangebote
Siehe unter Glarus-Riedern und Ennenda.

Niederurnen

Gottesdienste
Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr, mit Taufe, Pfr. Matthias Peters.
Sonntag, 8. Juli, 9.30 Uhr, Pfr. Matthias Peters.
Sonntag, 15. Juli, 9.30 Uhr, Pfr. Matthias Peters.
Sonntag, 22. Juli, 9.30 Uhr, mit Taufe, Pfr. Matthias Peters.
Sonntag, 29. Juli, 19 Uhr, in der Kapelle Oberurnen, für Nieder- und Oberurnen (in Niederurnen findet kein Gottesdienst statt), Pfrn. Almut Neumann. Anschliessend Stubete.
Sonntag, 5. August, 19 Uhr, Abendgottesdienst, Pfrn. Almut Neumann.
Sonntag, 12. August, 11 Uhr, ökumenischer Berggottesdienst auf der Sonnenalp, Oberurnen, Pfr. Matthias Peters und Pfr. Theo Füglistaller. Grillieren im Anschluss. Bei schlechtem Wetter fällt der Gottesdienst aus.
Sonntag, 19. August, 11.30 Uhr, ökumenischer Berggottesdienst beim Blockhaus im Niederurner Täli, Pfr. M. Peters und Pfr. G. Jörger. Musikalische Gestaltung: Jodelklub Niederurnen, anschl. Suppenzmittag (bitte Essgeschirr mitbringen). Anfrage für Durchführung ab 8 Uhr: Tel. 055 610 26 87 (Bandansage). Fahrdienst: Telefonische Anmeldung bis 17. August ans Sekretariat, 055 610 25 85. Schlechtwetterprogramm: 10.30 Uhr kath. Kirche Niederurnen, anschl. Suppenzmittag (bitte Essgeschirr mitbringen) im kath. Pfarreiheim.
Sonntag, 26. August, 9.30 Uhr, Pfr. Matthias Peters.

Gottesdienste in der Kapelle Oberurnen
Sonntag, 29. Juli, 19 Uhr, für Nieder- und Oberurnen (in Niederurnen findet kein Gottesdienst statt), Pfrn. Almut Neumann. Anschliessend Stubete.
Sonntag, 26. August, 19 Uhr, Pfr. Matthias Peters. Anschliessend Stubete.

Gottesdienste im Seniorenzentrum im Feld
Mittwoch, 11. und 25. Juli, 15. und 29. August, jeweils 10 Uhr, Pfr. Matthias Peters.

Kinderlager
Montag bis Dienstag, 6. bis 7. August, Kinderlager «Pfiffikus» im Pfarrhaussaal in der Rüti. Leitung: Andrea Tresch. (Das Lager findet nur bei genügenden Anmeldungen statt.)

Jugendgottesdienste
Montag, 20. August, 18 Uhr, Pfr. Matthias Peters. Ab 18.30 Uhr Anmeldung zur Konfirmation, bitte Taufschein mitbringen!
Montag, 27. August, 18 Uhr, Pfr. Matthias Peters.

Konfirmandenunterricht
Mittwoch, 22. August, 17 bis 18.30 Uhr, im Pfarrhaussaal in der Rüti.

Mittagstisch für Alleinstehende
Mittwoch, 29. August, 11.45 Uhr, ref. Pfarrhaussaal in der Rüti.
Anmeldung bis Dienstagmittag an B. Rhyner, Tel. 055 610 14 42.

Taufen
Laura Letizia Baschnonga, Tochter von Andrea Baschnonga und Tibor Meyer, Niederurnen.
Milo Grimm, Sohn von Martin und Jasmin Grimm-Brändli, Niederurnen.
Wir wünschen den Eltern viel Freude und Gottes Segen.

Wir gedenken
Walter Sprenger, 72 Jahre, Oberurnen.
Wir wünschen den Angehörigen Trost, Kraft und Gottes Segen.

Kasual-Vertretungen
Pfrn. Almut Neumann vom 26.7. bis 4.8., Tel. 055 644 12 28.
Pfr. Andreas Berde vom 6.8. bis 11.8., Tel. 0049 7624 9888 972.
www. ref-niederurnen.ch

Ennenda

Gottesdienste
Sonntag, 1. Juli, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Knoepfel; Ruth Illi, Orgel.
Sonntag, 8. Juli, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Sebastian Doll; Ruth Illi, Orgel.
Sonntag, 15. Juli, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche Glarus mit Pfarrerin Dagmar Doll. Fahrdienst: Abfahrt 9.15 Uhr bei der Kirche Ennenda.
Sonntag, 22. Juli, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Netstal mit Pfarrer Edi Aerni. Fahrdienst: Abfahrt 9.15 Uhr bei der Kirche Ennenda.
Sonntag, 29. Juli, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche Glarus mit Pfarrerin Almut Neumann. Fahrdienst: Abfahrt 9.15 Uhr bei der Kirche Ennenda.
Sonntag, 5. August, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche Glarus mit Pfarrerin Dagmar Doll. Fahrdienst: Abfahrt 9.15 Uhr bei der Kirche Ennenda.
Sonntag, 12. August, 11 Uhr, ökumenischer Berggottesdienst in den Ennetbergen beim Skihaus Schilt mit Pfarrehepaar Alfred und Claire Meier und Diakon Markus Niggli. Mitwirkung Heimatchörli Ennenda. Anschliessend Verpflegung vom Grill und Getränke durch Skiclub Schilt sowie musikalische Unterhaltung mit der Glarner Huusmusig. Fahrdienst: 9.45 Uhr bei der Kirche Ennenda. Bei Regen Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche. Auskunft über die Durchführung ab 8 Uhr bei Tel. 1600.
Sonntag, 19. August, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Iris Lustenberger; Ruth Illi, Orgel.
Sonntag, 26. August, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrehepaar Alfred und Claire Meier. Musik: Ivo Oertly und Peter Meier, Blockflöten, Gabriel Leuzinger, Violone, und Ruth Illi, Orgel.

Gottesdienste in den Heimen
Donnerstag, 23. August, 9.30 Uhr, Altersheim Bühli mit Pfarrerin Iris Lustenberger.
Donnerstag, 23. August, 14.45 Uhr, Altersheim Salem mit Pfarrerin Iris Lustenberger.

JuKi
Samstag, 25. August, 18 Uhr, ½ Stunde JuKi in der Kirche.

Fiire mit de Chliine
Samstag, 18. August, 10.30 Uhr, mit Pfarrerin Iris Lustenberger.

Kirchlicher Arbeitskreis
Dienstag, 3. Juli, 20 Uhr, Chilcheträff Glärnischbligg.

Mittagstisch für Ältere
Donnerstag, 30. August, 12 Uhr, im Chilcheträff Glärnischbligg. An-/Abmeldungen bis Mittwoch, 29. August, 10 Uhr beim Sekretariat, Tel. 055 640 13 52.

Kirchenchor
Proben jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Chilcheträff Glärnischbligg.

Weg-Wort
Meinen Glauben beweise ich nicht, indem ich um das bitte, was ich brauche, sondern indem ich darauf vertraue, dass ich brauche, was ich erhalte.
David Steindl-Rast

Pfarramtssekretariat
Bürozeiten Di-Do, 8-11 Uhr
Telefon 055 640 13 52
ennenda@gl.ref.ch

Homepage
www.ref.ch/ennenda

Glarus-Riedern

Gottesdienste
Sonntag, 1. Juli:
Gottesdienst, Stadtkirche, 9.30 Uhr, Pfr. Sebastian Doll, anschliessend Kirchenkaffee.
Gottesdienst in der Bergkirche Klöntal, 11.15 Uhr, Pfr. S. Doll.

Sonntag, 8. Juli:
Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche, 9.30 Uhr, Pfr. Doll.
Gottesdienst in der Bergkirche Klöntal, 11.15 Uhr, Pfr. E. Aerni.

Sonntag, 15. Juli:
Gottesdienst, Stadtkirche, 9.30 Uhr, Pfrn. Dagmar Doll.
Gottesdienst in der Bergkirche Klöntal, 11.15 Uhr, Pfrn. Almut Neumann.

Sonntag, 22. Juli:
Gottesdienst, Stadtkirche, 10.30 Uhr, Pfr. Edi Aerni.
Gottesdienst in der Bergkirche Klöntal, 11.15 Uhr.

Sonntag, 29. Juli:
Gottesdienst, Stadtkirche, 9.30 Uhr, Pfrn. Almut Neumann.
Gottesdienst in der Bergkirche Klöntal, 11.15 Uhr, Pfrn. Almut Neumann.

Sonntag, 5. August:
Gottesdienst, Stadtkirche, 9.30 Uhr, Pfrn. Dagmar Doll, anschliessend Kirchenkaffee.
Gottesdienst in der Bergkirche Klöntal, 11.15 Uhr, Pfrn. D. Doll.

Sonntag, 12. August:
Gottesdienst im Grünen «10 Jahre Jubiläum», musikalische Gestaltung Annamarie Hodel, Leandra Dieffenbacher und Dominik Berchten, 10.30 Uhr, Schulhaus Buchholz, Pfr. S. Doll, anschl. Feier mit gemeinsamem Essen. Bei Regen finden Gottesdienst und Essen in einem Zelt statt.
Gottesdienst in der Bergkirche Klöntal, 11.15 Uhr, Pfrn. D. Doll.

Sonntag, 19. August:
Ökumenischer Alpgottesdienst im Richisau, ca. 11.30 Uhr (nach Ankunft Postauto), Pfrn. Dagmar Doll, Pfarrer Edi Aerni und Diakon Markus Niggli, musikalische Gestaltung Kurt Zwicky.

Sonntag, 26. August:
Gottesdienst mit Abendmahl, 9.30 Uhr, Stadtkirche, Pfr. Doll.

Angebote für Kinder und Jugendliche
Samstag, 18. August:
Velotour ins Gäsi, 6. bis 8. Klasse, 13.30 bis 18 Uhr, Pfrn. Dagmar Doll.

Mittwoch, 22. August:
Themenabend für Jugendliche ab 6. Klasse mit Film «Fair-Trade», 16.30 bis 18 Uhr, Kirchgemeindehaus, Katechetin Bianca Jacober.

Donnerstag, 23. August:
Muki-Treff, 9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Freitag, 24. August:
Kids-Night «Ein Haus voller Geschichten», Geschichten und Übernachtung in der Stadtkirche Glarus. Informationen: 055 640 84 46 (Pfarramt). Siehe rechts.

Gruppen
Morgenbesinnung: Dienstag, 14. und 28. August, 9.30 Uhr, Bibliothek Alterszentrum Bergli.
Spielnachmittag: Donnerstag, 23. August, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.
Kreative Bastelstube für Frauen: Montag, 13. und 27. August, ab 19 Uhr, AtelierKirche.

Konzert
Konzert Junges Kammermusikensemble aus Deutschland: Samstag, 25. August, 19 Uhr, Stadtkirche.

Zehn Jahre Gartengottesdienst mit Verein für Freizeitgärten
Vor zehn Jahren wurde auf dem Setzlingsmarkt Glarus spontan die Idee des Gottesdienstes im Grünen gemeinsam mit dem Verein für Freizeitgärten Glarus geboren und umgesetzt. Seitdem erfreut sich der Gottesdienst jährlich eines regen Interesses und darf dieses Jahr sein Jubiläum feiern. Nebst dem Gottesdienst darf das traditionelle gemeinsame Essen natürlich nicht fehlen. Selbst wenn es zum zweiten Mal in der zehnjährigen Geschichte regnen sollte, feiern und essen wir im Trockenen, geschützt durch ein Zelt.
Sonntag, 12. August, 10.30 Uhr, beim Schulhaus Buchholz.

„Kids night" oder: Ein Haus voller Geschichten
Übernachtungsaktion in der Stadtkirche vom 24. bis 25. August.
Wusstet ihr schon, dass unter den Kirchenbänken eine Mäusefamilie wohnt? Und dass der Mäuseopa Linus Hunderte Geschichten in der Kirche erlebt hat, die er alle erzählen kann? Wir werden allen Geschichten auf den Grund gehen und dazu in der Kirche übernachten. Zusammen mit der Kulturzyt gestalten wir den Abend und die Nacht und erzählen dabei viele spannende Geschichten. Für Nachtessen und Morgenessen ist gesorgt. Eingeladen sind Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die Übernachtungsaktion beginnt am Freitag, 24. August, um 18 Uhr und endet am 25. August um 9 Uhr.
Wir bitten um eine Anmeldung beim Sekretariat, Tel 055 640 5337 oder Mail an sekretariat.glarus@gl.ref.ch.

Familienwochenende im Ferienheim Sackberg
Für Kinder, Eltern und Grosseltern am 8. und 9. September.
Informationen unter 055 640 8446 (Pfarramt) oder 055 640 5337 (Sekretariat).

www.reformiert-glarus.ch

Mitlödi

Gottesdienste
Sonntag, 1. Juli, Sommerkirche Mitlödi mit Schwanden in den Ferien: Gottesdienst «Peter und Paul» in Mitlödi, 9.30 Uhr, Pfrn. Almut Neumann.
Sonntag, 8. Juli, Sommerkirche: Besuchsgottesdienst in Schwanden, 9.30 Uhr, Pfr. Peter Hofmann (siehe unter Schwanden).
Sonntag, 15. Juli, Sommerkirche: Besuchsgottesdienst am Oberblegisee (siehe unter Grosstal).
Sonntag, 22. Juli, Sommerkirche: Gottesdienst «Johannes – Wegweisung für mich» in Mitlödi, 10 Uhr, Pfrn. Almut Neumann; anschliessend Grillplausch im Pfarrgarten.
Sonntag, 29. Juli, Sommerkirche: Besuchsgottesdienst Stadtkirche Glarus, 9.30 Uhr, bzw. im Klöntal, 11.15 Uhr, Pfrn. A. Neumann.
Sonntag, 5. August, Sommerkirche: Gottesdienst «Die liebe Sommerzeit» mit dem Jodelchörli Hüsliguet in Mitlödi, 9.30 Uhr, Pfrn. A. Neumann; Elsbeth Hefti.
Sonntag,12. August, Sommerkirche: Besuchsgottesdienst (Ferienende).
Sonntag, 19. August, Gottesdienst, 9.30 Uhr, Pfrn. Almut Neumann.
Sonntag, 26. August, Berggottesdienst mit Taufen «Schöpfung an Bord – Arche Noah», 10.30 Uhr, Pfrn. A. Neumann, Kinder des Kinderlagers, Jugendliche, Konfirmanden, Posaunenchor Tairnbach; Jodelchörli Hüsliguet; auf Giplen, ehem. Reitplatz in Mitlödi; anschliessend Grillwurst, Kaffee und Kuchen. Bei Regen: in der Scheune Hüsliguet Mitlödi,10.30 Uhr; Auskunft Tel.1600.

Kinderferienlager
Montag bis Samstag, 2. bis 7. Juli, Kinderferienlager Mitlödi in Niederuzwil SG. Stellvertretung: Pfr. Doll, Tel. 055 640 84 46.

Seniorenmittagstisch
Donnerstag, 12. Juli und 9. August, jeweils 11.30 Uhr, Horgenberg.
www.ref-mitlödi.ch

Schwanden

Gottesdienste
Sonntag, 8. Juli, 9.30 Uhr, im Alpini mit Pfr. Peter Hofmann und Kurt Zwicky, Handorgel. Anschliessend Apéro. Kein Fahrdienst. ÖV 9.04 Uhr ab Bahnhof Schwanden, Richtung Schwändi, Haltestelle Buchen. Bei Regen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche. Auskunft über die Durchführung ab 7 Uhr bei Tel. 1600.
Sonntag, 19. August, 10.30 Uhr, Berggottesdienst mit Gemeinschaftsmahl auf Leuggelen mit Pfr. Peter Hofmann. Musikalische Gestaltung: Harmoniemusik Schwanden, Dirigent: Jürg Hösli. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei der Leuggelenwirtschaft. Fahrdienst: 9.45 Uhr Bus ab Kreuzplatz. Bei Regen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche. Auskunft über die Durchführung ab 7 Uhr bei Tel. 1600.
Samstag, 1. September, 17 Uhr, Gottesdienst mit Amtseinsetzung von Pfr. Peter Hofmann, mit Dekan Pfr. Christoph Schneider. Musik: Lorenz Stöckli, Trompete, und Jakob Strebi, Orgel. Anschliessend Apéro.

Gottesdienste im Altersheim
Mittwoch, 11. Juli, 9.30 Uhr, mit Pfrn. Almut Neumann.
Mittwoch, 25. Juli, 9.30 Uhr, mit Pfrn. Almut Neumann.
Mittwoch, 8. August, 9.30 Uhr, mit Pfr. Peter Hofmann.
Mittwoch, 22. August, 9.30 Uhr, mit Pfrn. Almut Neumann.

Jugendgottesdienste
Freitag, 17. August, 18 Uhr, mit Pfr. Peter Hofmann.
Freitag, 31. August, 18 Uhr, mit Pfrn. Almut Neumann.

Seniorenangebote
Dienstag, 3. Juli und 14. August, 12 Uhr, Mittagstisch im «Adler».
Donnerstag, 30. August, 12 Uhr, Mittagstisch in Haslen.

Voranzeige
Donnerstag, 13. September, ab 7.45 Uhr, Seniorenausflug nach Davos über Kerenzerberg, Landquart, Klosters. Retour via Lenzerheide. Verschiedene Einstiegsorte ab 7.45 Uhr. Kosten: 50 Franken. Detailprogramm/Anmeldung beim Pfarramt.

Wir gedenken
Im Mai und Juni haben wir Abschied genommen von Erika Oswald-Tobler, Schwanden; Brigitte Honegger-Rutkowski, Schwanden; Maja Hösli-Kubli, Haslen; Paula Hösli-Lienhard, Schwanden.

Sommerkirche
Ihre Kirchgemeinde reduziert wie im letzten Jahr die Angebote bei den Gottesdiensten auf ein Minimum und feiert den Anfang der Sommerferienzeit mit einem Gottesdienst im Alpini – und den Schluss auf Leuggelen. Wenn Sie an anderen Sonntagen Gottesdienste besuchen möchten, nutzen Sie das Angebot unserer Nachbargemeinden. Über Gottesdienste im Freien gibt ein Prospekt Auskunft. Er liegt in der Kirche auf. Unsere Kirche hat auch im Sommer täglich geöffnet und bietet sich für einen Moment der Stille geradezu an und weil es in ihr angenehm kühl ist. Selbstverständlich steht das Pfarramt im Fall von Beerdigungen während der ganzen Zeit zur Verfügung.

Vielen Dank
Über die Wahl zum Pfarrer in der Nachfolge von Pfr. Hans-Walter Hoppensack freue ich mich sehr. Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen und freue mich auf die kommenden Begegnungen bei den verschiedensten Anlässen und Gelegenheiten.
Pfr. Peter Hofmann

Pfarramt
Pfr. Peter Hofmann, Tel. 055 644 11 06, Mobile 076 397 06 90.
www. ref-schwanden.ch

Matt-Engi Elm

Gottesdienste
Sonntag, 1. Juli, 9 Uhr, in Matt, Gottesdienst mit Pfr. Beat Wüthrich.
Sonntag, 1. Juli, 11 Uhr, in Elm, Jubiläumsgottesdienst «50 Jahre Berghaus Tristel» mit Pfr. Ruedi Hofer.
Sonntag, 8. Juli, 9.30 Uhr, in Schwanden, regionaler Gottesdienst im Alpini mit Pfr. Peter Hofmann und Kurt Zwicky, Handorgel. Anschl Apéro. Bei Regen in der Kirche Schwanden. Siehe unter Schwanden.
Sonntag, 15. Juli, 10 Uhr, in Elm, Gottesdienst mit Pfr. Gerhard Schippert.
Sonntag, 22. Juli, 9 Uhr, in Matt, Gottesdienst mit Pfr. Gerhard Schippert.
Mittwoch, 1. August, 11 Uhr, im Landesplattenberg Engi, 1.-August-Feier mit Gottesdienst und Festansprache im Auditorium des Landesplattenbergs, gestaltet von Pfr. Beat Wüthrich, Regierungsrat Benjamin Mühlemann und der Harmoniemusik Elm. Anschliessend Festwirtschaft, musikalische Unterhaltung und allgemeine Bergwerksführung.
Sonntag, 5. August, 10 Uhr, in Elm, Gottesdienst mit Pfr. Beat Wüthrich.
Sonntag, 12. August, 9.30 Uhr, in der Kapelle Engi, Taufgottesdienst mit Pfr. Beat Wüthrich.
Sonntag, 19. August, 10 Uhr, in Elm, Familiengottesdienst zur Elmer Chilbi mit Pfr. Beat Wüthrich und unseren Jugendlichen aus dem Chlytal. Wir taufen Alina Schiesser.
Sonntag, 26. August, 11 Uhr, ökumenischer Berggottesdienst auf den Weissenbergen mit Pfr. Beat Wüthrich und Günter Gallati. Musikalische Umrahmung mit der Musikgesellschaft Harmonie Engi. Wir taufen Elias Dössegger. Bei der Bergstation der Luftseilbahn. Verpflegungsmöglichkeit vor Ort. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche in Matt statt. Auskunft über die Durchführung erteilt Tel. 1600 ab Samstag, 25. August, 17 Uhr.

Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in Matt
Gerne organisieren wir Ihnen eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in Matt, da die Busverbindung für KirchgängerInnen aus Elm nicht optimal ist. Bitte melden Sie sich bis am Vorabend bei Manuela Elmer unter Tel. 055 644 12 58 an.

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Sernftal
Dienstag, 10. Juli, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. Almut Neumann.
Dienstag, 24. Juli, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. Almut Neumann.
Dienstag, 7. August, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Beat Wüthrich.
Dienstag, 21. August, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Beat Wüthrich.

Jugendgottesdienste
Samstag, 18. August, 18 Uhr, in der Kirche Elm.
Sonntag, 19. August, 10 Uhr, Teilnahme am Familiengottesdienst zur Elmer Chilbi.

Amtsvertretung
2. bis 7. Juli: Pfr. Christoph Schneider, Betschwanden, Tel. 055 643 14 52.
8. bis 29. Juli: Pfrn. Almut Neumann, Mitlödi, Tel. 055 644 12 28.

Freud
Wir haben getauft:
Elias Landolt, Näfels.
Mattia Marti, Matt.

Wir haben in der Kirche Matt getraut:
Jenny und Sämi Hösli.

www.chlytal.ch

Grosstal

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juli:
9.30 Uhr, Kirche Betschwanden, Gottesdienst, Pfr. Christoph Schneider.

Freitag, 6. Juli:
10.15 Uhr, Haus zur Heimat, Linthal, Mehrzweckraum, Wochen-Gottesdienst, Pfr. Christoph Schneider.

Samstag, 7. Juli:
18 Uhr, reformierte Kirche Luchsingen, Gottesdienst, Pfr. Christoph Schneider.

Sonntag, 8. Juli:
9.30 Uhr, Alpini Schwanden, regionaler Gottesdienst im Freien (siehe Seite 14).

Sonntag, 15. Juli:
11 Uhr, ökumenischer Berggottesdienst am Oberblegisee ob Luchsingen, musikalische Begleitung durch die Alphornformation Oberblegisee und Kinder-Schwyzerörgeligruppe. Pfr. Christoph Schneider, Betschwanden, und Pfr. Joseph Naduvilaparambil, Schwanden. Anschliessend Alp-Apéro mit Familie Weber und Schwyzerörgeli-Unterhaltung. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 11 Uhr in der Dorfkirche Braunwald. Info über Tel 1600 ab 7 Uhr.

Freitag, 20. Juli:
10.15 Uhr, Haus zur Heimat, Linthal, Mehrzweckraum, Wochen-Gottesdienst, Pfrn. Beatrice Brügger Schneider, Siebnen.

Sonntag, 22. Juli:
10 Uhr, Bergkirchli Braunwald (neben RehaClinic), Gottesdienst mit Taufe von Loris Heldstab, Pfrn. Regula Eschle Wyler, St. Gallen Tablat.
10 Uhr, reformierte Kirche und Pfarrgarten Mitlödi, Gottesdienst mit Grillieren (siehe S. 13).

Sonntag, 29. Juli:
9.30 Uhr, reformierte Kirche Linthal, Gottesdienst, gestaltet von Gemeindemitgliedern.

Mittwoch, 1. August:
11 Uhr, Landesplattenberg Engi, Gottesdienst und 1. August-Feier, Pfr. Beat E. Wüthrich und Harmoniemusik Elm (siehe S. 14).

Freitag, 3. August:
10.15 Uhr, Haus zur Heimat, Linthal, Mehrzweckraum, Wochen-Gottesdienst, Pfr. Beat E. Wüthrich, Matt/Engi und Elm.

Sonntag, 5. August:
9.30 Uhr, Kirche Betschwanden, Gottesdienst, Werner Murer, Betschwanden.
10 Uhr, Dorfkirche Braunwald, Gottesdienst, gestaltet von Gemeindemitgliedern.

Sonntag, 12. August:
9.30 Uhr, reformierte Kirche Luchsingen, Gottesdienst, Pfr. Christoph Schneider.

Mittwoch, 15. August:
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Linthal, Schüler-Gottesdienst zum Schuljahres-Anfang, Pfr. Christoph Schneider.

Freitag, 17. August:
10.15 Uhr, Haus zur Heimat, Linthal, Mehrzweckraum, Wochen-Gottesdienst, Pfr. Christoph Schneider.

Sonntag, 19. August:
11 Uhr, Berggottesdienst mit Taufe von Ben Wichser auf Obbort, Linthal, Pfr. Christoph Schneider. Musikalische Gestaltung mit dem Männerchor Linthal und einer Ländlermusik-Formation. Bei schlechter Witterung im Nebenbau des Restaurants.
10.30 Uhr, Leuggelen, Berggottesdienst (siehe Seite 14).

Sonntag, 26. August:
10 Uhr, Dorfkirche Braunwald, Gottesdienst, Pfr. Christoph Schneider.

Freitag, 31. August:
10.15 Uhr, Haus zur Heimat, Linthal, Mehrzweckraum, Wochen-Gottesdienst, Pfr. Christoph Schneider.

Kollekten im Juli und August
1./7. Juli: helppoint.
15. Juli: ALO-Job.
22./29. Juli: Protestantische Solidarität.
5. August: Spendengut der Kirchgemeinde.
12. August: Heks Katastrophenhilfe.
19. August: Krankenbegleitgruppe Glarner Hinterland.
26. August: Schweizer Kirchen im Ausland.

Kostenlose Kirchentaxi
Bis am Vorabend anmelden:
Für Braunwald: 079 580 50 00 (Schuler Transporte) oder 079 631 40 88 (Schumacher Transporte).
Für Linthal und Betschwanden: 055 643 31 13.

Jugendgottesdienst
Freitag, 31. August, 18.30 Uhr, Kirchenzentrum Betschwanden, Pfr. Christoph Schneider.

Vorlesenachmittag
Freitag, 10. August, 14.30 Uhr, Bastel- und Freizeitraum im Haus zur Heimat, Linthal.

Seniorenzmittag
Mittwoch, 11. Juli, 12 Uhr, Restaurant Nussbühl, Braunwald. Anmeldungen bis am Vorabend, 19 Uhr, unter 055 643 11 40. Anmeldung für die Fahrt zum Nussbühl ebenfalls bis am Vorabend, 079 631 40 88.
Donnerstag, 12. Juli, 11.30 Uhr, Pfarrhaussaal Luchsingen. An- und Abmeldungen bis Dienstag an Ruth Kubli, 055 644 23 73 oder 079 581 86 07.
Donnerstag, 19. Juli, 11.30 Uhr, Haus zur Heimat, Linthal. Anmeldung unter 055 653 13 63.
Mittwoch, 8. August, 12 Uhr, Hotel Bellevue, Braunwald. Anmeldungen bis am Vorabend, 19 Uhr, unter 055 653 71 71.
Donnerstag, 9. August, 11.30 Uhr, Pfarrhaussaal Luchsingen. An- und Abmeldungen bis Dienstag an Ruth Kubli, 055 644 23 73 oder 079 581 86 07.
Donnerstag, 16. August, 11.30 Uhr, Hotel Tödi, Linthal. Anmeldung unter 055 653 13 63.

Jass- und Spielnachmittag
Im Juli findet aufgrund der Schulferien kein Jassnachmittag statt.
Mittwoch, 15. August, 13.30 bis ca. 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Betschwanden. Gemütlicher Jass- und Spielnachmittag mit Zvieri. Unkostenbeitrag fünf Franken. Weitere Informationen bei Marlene Dürst, Glarus, 055 643 32 03, oder Liliane Sprüngli, Luchsingen, 055 643 30 24.

Konfirmandenunterricht
Mittwoch, 22. August, gemäss separatem Programm.
Samstag, 25. August, 9 bis 17 Uhr, Konfirmanden am Braunwalder Dorfmarkt.

Leid
Wir haben Abschied genommen von Brigitte Honegger-Rutkowski, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Schwanden.

Sommerferien
In der Zeit vom 16. Juli bis 5. August bleibt das Sekretariat der Kirchgemeinde Grosstal im Pfarrhaus Betschwanden ferienhalber geschlossen.

Amtswochen
Bis 15. Juli und ab 11. August: Pfr. Christoph Schneider, Betschwanden, 055 643 14 52 oder 079 435 85 47.
16. Juli bis 10. August: Pfrn. Almut Neumann, Mitlödi, 055 644 12 28.

Mit diesem fröhlichen Bild aus Braunwald wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer! Geniessen Sie die Ferienzeit – samt den Gottesdiensten im Freien – und kehren Sie dann erholt und schwungvoll wieder in den Alltag zurück. *Bild Urs Heer*

Zum Schmunzeln

«Heidi lässt sich scheiden.»
«Ich denke, die ist so religiös?»
«Eben darum. Sie liebt seit einiger Zeit ihren Nächsten.»

Zwei Lausbuben stehen an der Kirchentür, aus der eben ein frischvermähltes Paar tritt. «Soll ich die mal erschrecken?», fragt der eine. «Wie denn?», meint der andere. «Ganz einfach», sagt der erste und ruft dem Bräutigam zu: «Papi, Papi!»

Monika, die aus einem gut katholischen Haus stammt, ist über beide Ohren verliebt. Doch der Angebetete ist zu ihrem grossen Verdruss reformiert. Deshalb sucht sie Rat bei ihrer Mutter. «Dein Hans ist wirklich ein feiner Bursche», sagt diese, «vielleicht sprichst du einmal in aller Ruhe mit ihm über die katholische Kirche, ihre Marien- und Heiligenverehrung, über die Sakramente und darüber, was dies alles dir bedeutet! Vielleicht findet er ja über dich den Weg in die katholische Kirche.» So will es Monika machen.
Es dauert nicht lange, da kommt sie – den Tränen nahe – und sucht erneut Trost bei ihrer Mutter. «Hattest du keinen Erfolg, Liebes?», fragt die Mutter einfühlsam. «Doch, doch, Mama», bricht es aus Monika heraus, «aber nun will er Priester werden!»